

Spaß über Sprachgrenzen hinweg

Jugendcamp mit Teilnehmern aus Sorgues, Grigny, Zsámbék und Tök

Wettenberg (pm). Das war alles stimmig bei der vierten Jugendcamp-Auflage, die unlängst für zwei Wochen mehr als 40 Teilnehmer plus Betreuer aus den Partnerstädten Sorgues und Grigny/Rhône in Frankreich, Zsámbék und Tök in Ungarn sowie aus Wettenberg selbst im Gleiberger Land zusammenführte. Es gab ein harmonisches Miteinander über (Sprach-)Grenzen hinweg, ein kurzweiliges und gleichwohl lehrreiches Programm, eine außergewöhnliche Unterkunft, ideale Witterung und vorzügliche Unterstützung.

Grillen und Kanufahren

Veranstalter war das Kinder- und Jugendbüro der Gemeinde Wettenberg mit Jugendpfleger Christoph Werner sowie den Projektleitern Leon Hesse und Martha Rave. Zu den Kümmerern zählten Erster Beigeordneter und Sozial- und Jugenddezernent Ralf Volkmann mit Ehefrau Margitt Volkmann. Er ist zudem 2. Vorsitzender der Deutsch-Französischen Gesellschaft Wettenberg und hier verantwortlich für die Grigny-Verbindung, und hatte vor fünf Jahren mit seiner trinationalen Jugendcamp-Initiative offene Türen eingeplant.

Gleichwohl funktionieren solche Vorhaben nur, wenn da-



Einige der Campteilnehmer beim Frankfurt-Besuch mit Römerberg-Tour.

FOTO: PM

bei viele mit anpacken. Volkmanns Dank galt dem Kinder- und Jugendbüro, der Betreuerschaft, »seinen« Deutschfranzosen, dem Kunst- und Kultur-Kreis »KuKuK«, dem Heimatverein, der Feuerwehr Wettenberg, dem Bürgerprojekt Gleiberg, der Seniorenwerkstatt, dem Landesunternehmen Hessen-Forst, dem Holz- und Technikmuseum Wißmar, dem »Wißmarer See«-Team, dem Glei-berg-Ver-

ein und dem Gesangverein Krofdorf. Zudem der von DFG-Vorstandsmitglied Gabriel Verhoff geleiteten Gesamtschule Gleiberger Land, durch deren Zuspruch die Unterbringung der Jugendlichen in Klassen- und Funktionsräumen der GGL möglich war. Zudem dankte Volkmann »weiteren engagierten Bürgern«, so hatte ein in Buseck lebendes DFG-Gründungsmitglied aus Krofdorf 200 Euro gespendet, die

»bei Nelly« im Eiscafé »San Remo« umgesetzt wurden. Was stand bei den jungen Leuten auf dem Ferien-Stundenplan? Anfangs die offizielle Begrüßung durch Bürgermeister Marc Nees und eben Ralf Volkmann. Mit dabei waren zudem Grigny-Bürgermeister Xavier Odo und dessen Jumelage-Stadtrat Hervé Nouzet. Den Rahmen bot ein Grillabend. Mit Kanus waren die Jugendlichen von Gießen aus auf der

Lahn unterwegs. Am Wißmarer See erlebten sie ein buntes Aktionsprogramm, an dessen Ende die Feuerwehr ihre BBQ-Qualitäten bewies. Der Krofdorfer Forst war ein Thema, die Exkursion mündete in den Besuch des Holz- und Technikmuseums. In Wißmar gestalteten die Jugendlichen bei einem Graffiti-Workshop die Fassade der »KuKuK«-Ausstellungshalle neu – und vor allem farbenfroh.

Es folgten ein Besuch im Freizeitpark »Phantasialand« und eine Entdeckungstour durch Gießen mit Stadtrallye und der Besuch des Mathematikums. Auf dem geschotterten Teil des Parkplatzes an der Gesamtschule bestritten die jungen Leute ein Boule-Turnier, dessen Siegerehrung in eine Pizza-Party eingebettet war – mit Karaoke. Dann waren da noch zwei Krofdorfer Wahrzeichen: Freibad und Burg Gleiberg, wo der Tag kulinarisch ausklang. Ein letzter Höhepunkt war der Ausflug nach Frankfurt mit Schifffahrt auf dem Main und Besichtigung der Altstadt auf dem Römerberg.

Für die Verantwortlichen steht fest: Das Jugendcamp ist ein lebhafter Baustein im Partnerschaftsgeschehen geworden. Es braucht weiter stete Zuwendung und Kreativität – ein Selbstläufer ist es nicht.